

Ideengenerator für soziale Innovation

23.6. 2022, 18-00 Uhr, DHH

Die Idee

Selbstbestimmt und selbständig in den eigenen vier Wänden bis ins hohe Alter leben zu können, ist für viele Menschen die Idealvorstellung schlechthin. Mit steigendem Alter nehmen jedoch gesundheitliche Einschränkungen zu, und die Erfüllung des Traums ist oft nicht mehr ohne Unterstützung möglich. Die Betroffenen und ihre Angehörigen stehen dann vor der Aufgabe, sich über (Pflege-)Hilfsmittel, Umbauten, Unterstützungsangebote oder Fördermöglichkeiten etc. zu informieren. Gerade in den ländlichen Regionen Sachsen-Anhalts fehlen hierfür allzu oft wohnortnahe Anlaufstellen, an denen fachbezogene Informationen zur Auswahl geeigneter Ausstattung, Anträgen, Behördengängen und Umbaumaßnahmen der Wohnung unkompliziert und rasch eingeholt werden können. Daher wollen wir in einer gemeinsamen Nachtschicht über eine (Infra)Struktur, ein Netzwerk oder ein Tool nachdenken und Szenarien entwickeln, wie Menschen in dieser Situation dabei unterstützt werden können, ihre unverschuldete Hilflosigkeit zu überwinden.

Der Hintergrund

Die BURG ist Teil eines interdisziplinären Konsortiums, das das Forschungs- und Entwicklungsprojekt "Smarte innovative und interventive Informationsinfrastruktur" durchführt. Smlnt beschäftigt sich mit der Frage, wie ältere und/oder pflegebedürftige Menschen ab 60 Jahren länger im eigenen Wohnumfeld verbleiben können. Das Ziel ist die Entwicklung, Umsetzung und Verstetigung eines innovativ und interventiv wirkenden Konzepts mit Serviceprodukt-Charakter, das nach dem Projekt in den Modellorten langfristig weitergeführt und auf andere Regionen übertragen werden kann. Die Herausforderung bei der Konzeption und Entwicklung besteht vor allem in der zunehmenden Überalterung der Bevölkerung Sachsen-Anhalts. Die auch durch die Abwanderung junger, engagierter und gut ausgebildeter Menschen aus den ländlich geprägten Gebieten weiter verschärft wird. Daher spielt das Grundprinzip der Solidarität und darauf aufbauend das Ehrenamt eine besondere Rolle. Ver- und Vorsorgestrukturen für die verbleibenden Einwohner*innen sollen auf dieser Basis neu und zukunftsfähig gedacht werden. Dazu werden wir im weiteren Projektverlauf alle relevanten Akteur*innen mittels partizipativer oder ko-kreativer Formate einbeziehen, um die Akzeptanz von Anfang an sicher zu stellen und um eine Nachhaltigkeit gewährleisten zu können.

Der Aufruf

Ihr spendet eure Zeit und eure Ideen, um innovative Lösungsansätze zu finden. Wir brauchen gerade in den ländlichen Regionen andere Ansätze eines gelingenden Miteinanders, das generationsübergreifender und inklusiver ist, so dass sich jeder mitgenommen und gehört fühlt. Dafür brauchen wir möglichst vielfältige und ungewöhnliche Ideen, die wir dann gemeinsam diskutieren und ab Herbst 2022 in einen Prototyp überführen werden.

- Ideengenerator - 23.6.2022
- Prototypentwicklung inklusive Gestaltungsentwürfen - voraussichtlich Oktober 2022
- Prototypen mit Community diskutieren - ab November 2022

Der Ablauf

Wir treffen uns 18 Uhr im Designhaus, wo wir euch einen kurzen Input zum aktuellen Forschungsstand des Projekts geben werden. Bei einem gemeinsamen Essen wollen wir uns der Fragestellung des Projektes nähern, um dann anschließend nach geeigneten Lösungen zu suchen, die wir zum Abschluss gemeinsam diskutieren wollen.

18 Uhr - Briefing

19 Uhr - Essen

20 Uhr - Ideen finden

23 Uhr - Ergebnisse sichten und diskutieren mit Salzstangen, Sekt und Selters